

Literatur am Kirchplatz

Am 23. August, einem herrlichen Sommerabend, fand in Blankenau die Veranstaltung „Literatur am Kirchplatz“ statt. Diese Veranstaltung fand im Rahmen des *Kultursommers Main-Kinzig-Fulda 2019* statt, welche vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert wird. In diesem besonderen Ambiente wurde zeitgenössische Literatur, die als Spiegelbild der Gesellschaft dienen soll, vorgetragen. „Grenzerfahrungen“ war das übergreifende Thema der dargebotenen Literatur.

Hubert Krahe, der Moderator des Abends, begrüßte alle Gäste im Propsteischlossgarten und dankte allen Mitwirkenden für ihr Engagement, so dass diese Veranstaltung zum wiederholten Male stattfinden konnte. Außerdem lobte er die tolle Kooperation zwischen der katholischen Kirchengemeinde St. Simon und Judas und der Lüdertalschule Großlöder. Ein besonderer Dank ging auch an die Lesescouts, die von der Tanzpädagogin Anke Grosch betreut werden und den Abend maßgeblich mitgestaltet haben.

Nach der Begrüßung folgte die freie Tanzimprovisation der Lesescouts zum Thema „Grenzerfahrungen“. Anschließend folgte die erste Lesung aus dem Buch „Ausgerechnet Deutschland. Geschichten unserer neuen Nachbarn“ von Wladimir Kaminer. Gelesen wurden die Textpassagen von Helmut Hoos und Martina Kostler, die als Lehrkräfte an der Lüdertalschule tätig sind. Der Autor erzählt auf humorvolle Art und Weise verschiedene Geschichten, die durch das Aufeinandertreffen der Kulturen entstanden sind.

Danach präsentierte Lara-Sophie Ganz ein Stück auf der Querflöte. „Der Zopf“ lautete der Titel des folgenden Buches aus dem Amelie Schenk und Karolin Hejl Textpassagen verlesen haben. Der Roman „Der Zopf“ wurde von Leatitia Colombani geschrieben. Das Buch handelt von drei unterschiedlichen Lebensgeschichten dreier Frauen, die an einem Wendepunkt ihres Lebens stehen. Schlussendlich vereinen sich diese drei Geschichten.

Weiter musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von Emma Bickert, die ein Stück auf der Gitarre spielte. Lara-Sophie Ganz und Kristian Schäfer, der ebenfalls Lehrer der Lüdertalschule ist, lasen einen Dialog aus dem Buch „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“ von Susann Pásztor vor. Der Roman handelt von einer schwerkranken Frau, die nicht mehr lange zu leben hat und einem alleinerziehenden Vater, der sich als Sterbebegleiter ausbilden lassen hat. Die präsentierte



Textpassage war ein Telefongespräch zwischen den beiden Romanfiguren.

Nach dieser Darbietung spielten Martina Kostler und Helmut Hoos Querflöte bevor die letzte Lesung aus dem Buch „Hessen zuerst!“ von Dietrich Faber folgte. Das Buch handelt von der Unzufriedenheit einiger Bürger, die sich in einer Bürgerwehr organisieren und von der Skurrilität des Alltags. Erzählt wird auf eine humorvolle Art und Weise, jedoch werden aktuelle Tendenzen kritisch beleuchtet.



Nach den mitreißenden, anregenden, nachdenklich stimmenden, aber auch amüsanten Literaturauszügen, präsentierten Martina Kostler und Helmut Hoos ein Stück von Mozart auf den Querflöten. Der Abend endete mit einer Tanzimprovisation zu der Anke Grosch das Publikum animierte und anleitete. Im Anschluss an die Veranstaltung waren die Gäste und Mitwirkenden noch zum Verweilen eingeladen. Eine gelungene Veranstaltung in einem besonderen Ambiente, die auf eine Wiederholung hoffen lässt!

Elina Rademacher und die Lesescouts der Lüdertalschule